



ALEMÁN

Traduzca al español:

„Lost in Translation“ – eine Entdeckung

Sofia Coppola, Tochter von Regisseur Francis Ford Coppola, hat mit „Lost in Translation“ einen wunderbaren Film gedreht. Sie erzählt in ihrem zweiten Film die Geschichte von zwei Menschen, die in einer fremden Kultur eine außergewöhnliche Freundschaft schließen. Das Werk wurde in den USA in kurzer Zeit zu einem Kultfilm. Sofia Coppola hat mit ihrer perfekten Regiearbeit viel zu diesem Erfolg beigetragen.

Die junge Charlotte (Scarlett Johansson) begleitet ihren Mann John (Giovanni Ribisi) auf eine Geschäftsreise nach Tokio. Der Fotograf hat viele Aufträge und arbeitet viel. Er kann sich kaum um seine junge Frau kümmern. Sie fühlt sich allein in der fremden Kultur und in dem fremden Land. Dem amerikanischen Schauspielstar Bob Harris (Bill Murray) geht es ähnlich. Müde und erschöpft macht er für viel Geld einen lächerlichen Werbespot für eine japanische Whiskey-Marke. Er ist über 20 Jahre verheiratet. Er telefoniert oft mit seiner Frau, aber die Beziehung ist nicht besonders gut. An der Bar im Hotel „Park Hyatt“ treffen sich Charlotte und Bob. Sie kommen ins Gespräch und finden sich sofort sympathisch. Als John die Stadt mit seiner Kamera für ein paar Tage verlässt, entdecken Charlotte und Bob zusammen die Weltstadt Tokio. Am Schluss trennen sie sich, Bob flüstert Charlotte etwas ins Ohr. Für die Zuschauer bleiben seine letzten Worte ein Rätsel.